

Merkblatt zum Antrag des betrieblichen Auftrages der Abschlussprüfung für Werkstoffprüfer/Werkstoffprüferin Fachrichtung Metalltechnik

Nach der aktuellen Verordnung über die Berufsausbildung für den Beruf Werkstoffprüfer/Werkstoffprüferin Fachrichtung Metalltechnik ist für die Abschlussprüfung die Durchführung und Dokumentation eines betrieblichen Auftrages vorgesehen.

Der zeitliche Rahmen zur Bearbeitung des betrieblichen Auftrages ist mit maximal 18 Stunden festgelegt. In dieser Zeit ist der betriebliche Auftrag durchzuführen und mit praxisbezogenen Unterlagen zu dokumentieren.

Es sollen die unterschiedlichen Auftragsphasen sowie die Erstellung der Dokumentation als Bestandteil des Auftrages aufgeführt werden. Aussagekräftige Bezeichnungen der Auftragsphasen müssen abhängig von Berufsbild, Auftrag und Unternehmen gewählt werden. Die Auftragsphasen sollen durch die wesentlichen Arbeitsschritte näher erläutert und mit einer groben Zeitplanung versehen werden. Neben den Auftragsphasen sind auch das Auftragsziel und die jeweiligen technischen und organisatorischen Umfeldbedingungen zu definieren.

Der Antrag für den betrieblichen Auftrag, einschließlich der Entscheidungshilfe, ist im Internet unter https://pao-ihk-karlsruhe.de/tibrosBB/BB_auszubildende.jsp zu dem von der IHK Karlsruhe festgelegten Termin hochzuladen. Die Zugangsdaten erhalten Sie mit einem gesonderten Schreiben.

Wird der Antrag **abgelehnt**, so erhält der Antragsteller über die IHK Karlsruhe eine schriftliche Begründung (per E-Mail) und muss einen neuen Antrag bis zu dem festgelegten Nachtermin einreichen.

Ist der Antrag durch **Nachbesserung genehmigungsfähig**, werden dem Antragsteller die geforderten/notwendigen Änderungen von der Kammer mitgeteilt (per E-Mail). Der geänderte Antrag ist ebenfalls bis zum festgesetzten Nachtermin im Internet unter der o.g. Adresse hochzuladen.

Wird der Antrag zum betrieblichen Auftrag nicht rechtzeitig eingereicht, gilt die Prüfung als nicht bestanden (Rücktritt ohne wichtigen Grund).